POSTAKTUELL – Sämtliche Haushalte

AMTSBLATT

der VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT „SÜDLICHES SAALETAL“

– mit allgemeinen Informationen –

bestehend aus den Mitgliedsgemeinden Altenberga, Bibra, Bucha, Eichenberg, Freienorla, Großeutersdorf, Großpürschütz, Gumperda, Hummelshain, Kleineutersdorf, Laasdorf, Lindig, Milda, Reinstädt, Rothenstein, Schöps, Seitenroda, Sulza, Zöllnitz und der Stadt Orlamünde

24. Juli 2021 **Ausgabe 7/2021**

Altes Schloss Hummelshain, Acryl 2014, Eckard Wede

Telefonnummern

VG „Südliches Saaletal“
Bahnhofstraße 23, 07768 Kahla
Internet-Adresse: www.vg-suedliches-saaletal.de

Telefon-Nr.:

Vorwahl	036424
Fax	59-150
Zentrale	59-0
Gemeinschaftsvorsitzende	59-115
Sekretariat	59-110

Hauptamt

Hauptamtsleiterin	59-115
Allgemeine Verwaltung	59-122 / 59-123
Lohn/Gehalt	59-131
Soziales/Jugend/Kultur	59-132 / 59-133
Ordnungsamt	59-135 / 59-136 / 59-137
Standesamt	59-138
Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro	59-152 / 59-153 / 59-154
Fax - Einwohnermeldeamt	59-155

Bauamt

Bauamtsleiterin	59-160
Bauordnungsamt	59-161 / 59-162
Bauleitplanung	59-163
Wohnungsverwaltung/Bauhof	59-164 / 59-165
Wohngeld	59-165
Liegenschaften	59-166

Kämmerei

Leiter Kämmerei	59-140
Haushalt	59-141 / 59-143
Steuern/Abgaben	59-142
Anlagenbuchhaltung	59-144
Haushalt/Vollstreckung	59-144
Kasse	59-146 / 59-147 / 59-148

Notrufe/Bereitschaftsdienste

Notarzt/Rettungsleitstelle: **112**
(bei lebensbedrohl. Erkrankungen, wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Bewusstlosigkeit, Unfällen, Bränden, Havarien)

Bereitschaftsdienst **116 117**
für ambulante ärztliche Behandlung
außerhalb der Sprechzeiten

Feuerwehr:	03641 4040
Rettungsdienst:	03641 597620
Krankentransport:	03641 597630
Zahnärztl. Notdienst:	**116 117**
Augenärztl. Notdienst:	03641 597620
Kinderärztl. Notdienst:	03641 597620
Polizei:	**110**
PI Stadtroda	036428 640
PS Kahla	036424 8440
Telefon-Seelsorge:	03641 215379
Telefonberatung e. V. Jena	0800 1110111

(in Problem- und Konfliktsituationen gebührenfrei)

Kinder-Notruf-Telefon:	0800 1516001

(gebührenfrei)

Kinder-Jugend-Sorgentelefon	0800 0080080
Jenaer Frauenhaus e. V.	0177 4787052
Störungen der Versorgung	
Strom (Stadtwerke Jena)	03641 688888
Strom (TEN)	0361 73907390
Gas	0800 0688886
Gas (TEN - Tag)	0800 68611
Gas (TEN - Nacht)	0130 861177
Wasser/Abwasser	
ZWA Hermsdorf	036601 5780
JenaWasser	03641 688888

Notfalldienste der niedergelassenen Ärzte

Notfallsprechstunde
(in der zentralen Notaufnahme am Klinikum der FSU in Jena - Neulobeda-Ost)

Montag, Dienstag, Donnerstag	19:00 - 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag	13:00 - 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	08:00 - 18:00 Uhr

Hausbesuchs-Fahrdienst

Montag, Dienstag, Donnerstag	19:00 - 07:00 Uhr
Mittwoch, Freitag	13:00 - 07:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	ständig bereit

Der Extrabereitschaftsdienst der Augen- und Kinderärzte ist über die Leitstelle zu erfragen.

Leitstelle Jena 03641 597620

Notruf 112
bei lebensbedrohlichen Erkrankungen

Termine Amtsblatt 2021

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
August	12.08.	21.08.
September	16.09.	25.09.
Oktober	14.10.	23.10.
November	11.11.	20.11.
Dezember	09.12.	18.12.
Dezember	09.12.	18.12.

Bitte informieren Sie sich monatlich im Amtsblatt über den nächsten Redaktionsschluss, da Änderungen nicht ausgeschlossen werden können.

Impressum

Amtsblatt der
Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“
Bahnhofstraße 23, 07768 Kahla, Tel. 03 64 24 / 59-0
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verantwortlich für amtlichen Teil:
Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“, Silvia Voigt
Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:
LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau
Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Carsten Stein, erreichbar unter Tel.: 0173 / 2923797, E-Mail: c.stein@wittich-langewiesen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt - Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise: Das Amtsblatt der VG erscheint in der Regel monatlich. Die Verteilung erfolgt kostenfrei an alle erreichbaren Haushalte in den Mitgliedsgemeinden durch die Gemeinde oder von ihr beauftragte Personen. Im Bedarfsfall sind Einzelexemplare in der VG „Südliches Saaletal“, Zi. 215 erhältlich oder können zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellt werden.
Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Achtung wichtige Mitteilung!

Schrittweise Öffnung für den Besucherverkehr

Der persönliche Kontakt mit Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft ist nur während der genannten Öffnungszeiten oder nach vorheriger Terminvergabe möglich. Nutzen Sie den Kontakt zur Terminvergabe dazu mit unseren Mittarbeitern zu klären ob Ihr Anliegen per Telefon oder Mail erledigt werden kann.

Im gesamten Gebäude der Verwaltungsgemeinschaft besteht für Besucher Maskenpflicht.
Auf die allgemein geltenden Hygieneregeln wird insoweit verwiesen

Bauamt, Kämmerei, Hauptamt

Für Besuche dieser Ämter sollten vorher Termin-Vereinbarungen getroffen werden (Telefon, E-Mail).

Öffnungszeiten
Ab dem 21.06.2021 wird die Verwaltungsgemeinschaft für den Besucherverkehr schrittweise geöffnet.

Dienstag	9-00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	9-00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Außerhalb der genannten Öffnungszeiten für den Besucherverkehr besteht die Möglichkeit der Terminvereinbarung mit unseren Mitarbeitern.
Der Zugang zu den genannten Ämtern erfolgt über den Haupteingang zur Verwaltungsgemeinschaft.

Bürgerbüro

Der Besuch des Bürgerbüros wird weiterhin nur nach Terminvereinbarung möglich sein.
Der Zugang zum Bürgerbüro erfolgt über den Haupteingang zur Verwaltungsgemeinschaft.

Kontakte

Für Terminvereinbarungen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne über die veröffentlichten Telefonnummern (www.vg-suedliches-saaletal.de oder Amtsblatt) zur Verfügung.

Nachfolgend möchten wir die wesentlichsten Rufnummern nennen:

Bürgerbüro:	(036424) - 59153 oder 59154
Ordnungsamt:	(036424) - 59136
Bauamt:	(036424) - 59160
Kindertagesstätten:	(036424) - 59132 oder 59133
Standesamt:	(036424) - 59138
Kämmerei:	(036424) - 59140 oder 59141
Kasse:	(036424) - 59146
Steuern:	(036424) - 59142

Sie können sich auch über unsere

Zentrale Vermittlung:	(036424) - 590 oder 59110
Mail (Zentraleingang):	post@vg-suedliches-saaletal.de
Fax:	(036424) - 59150

mit einem unserer Mitarbeiter in Kontakt treten oder sich direkt verbinden lassen.

Voigt
Gemeinschaftsvorsitzende

Amtlicher Teil

Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“

Brauchtums- und Kleinstfeuer

Definition Kleinstfeuer:

Unter den Begriff Kleinstfeuer fallen Feuerschalen mit einem Durchmesser von höchstens 1 Meter, Feuerkörbe, Schwedenfeuer, Aztekenöfen und in ihrer Wirkung gleichwirksame Einrichtungen. Kleinstfeuer **dienen nicht zum Zweck pflanzliche und andere Abfälle durch schlichtes Verbrennen zu beseitigen**.
Die Anmeldung von Kleinstfeuern beim Ordnungsamt der VG „Südliches Saaletal“ **ist nicht erforderlich**.

Definition Brauchtumsfeuer:

Brauchtumsfeuer dienen der Brauchtumspflege und sind dadurch gekennzeichnet, dass diese eine in der Ortsgemeinschaft verankerte Glaubensgemeinschaft, eine Organisation, ein Verein, oder private Haushalte **unter dem Gesichtspunkt der Brauchtumspflege ausrichtet**, z.B. Oster-, Pfingst-, Martins- oder Walpurgisfeuer. Brauchtumsfeuer **dienen nicht dem Zweck pflanzliche und andere Abfälle durch schlichtes Verbrennen zu entsorgen**.

Das Anlegen und Unterhalten von Brauchtumsfeuern im Freien, **mit Ausnahme von Kleinstfeuern unter Einhaltung der Vorschriften § 17 Absätze 3 bis 5 der ordnungsbehördlichen Verordnung der VG „Südliches Saaletal“**, ist nicht erlaubt. Ausnahmen im Sinne des § 19 der ordnungsbehördlichen Verordnung sind bei der Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“ **mindestens 14 Tage vorher** unter Angabe des Ortes, des Datums, der Uhrzeit und des Verantwortlichen (Name und Anschrift) schriftlich zu beantragen. Entsprechende Antragsformulare finden Sie auf der Homepage www.vg-suedliche-saaletal.de oder erhalten Sie auch direkt im Dienstgebäude der VG „Südliches Saaletal“, Bahnhofstraße 23, 07768 Kahla.

Ab Waldbrandgefahrenstufe 3 gilt ein Verbot für offene Feuer jeglicher Art im Freien!!!
Wer gegen diese Bestimmungen zuwiderhandelt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro (5.000,- €) geahndet werden.

Gemeinde Seitenroda

Mitarbeiter im Bauhof gesucht

Die Gemeinde Seitenroda stellt **zum 1.11.2021** auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung einen Mitarbeiter im Bauhof ein.

Aufgaben:

- Grünflächenpflege (Rasenmahd, Beetpflege, Heckenschnitt)
- Winterdienst
- Instandsetzung- und Reparaturarbeiten an gemeindliche Gebäuden und an Kleingeräten

Anforderungen:

- Selbständige Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstes und zuverlässiges Verhalten
- PKW Fahrerlaubnis

Bedingungen:

- flexibler Arbeitseinsatz nach Bedarf und Arbeitsaufkommen (Rahmenarbeitszeit)
- Einstellung und Entlohnung nach Tarifvertrag (TVÖD-V)
- Teilzeitbeschäftigung nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz

Die Bewerbungsunterlagen sind **bis zum 24.09.2021** an die Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“ Kahla, Bahnhofstr. 23 in 07768 Kahla zu richten.

Seitenroda, 01.07.2021
gez. Klüger
Bürgermeister

Nichtamtlicher Teil

Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“

Kindergarten „Nesthäkchen“

Unser Sportfest

Bei unserem Sportfest am 26.05. im Kindergarten Nesthäkchen hatte wir viel Freude und Spaß. Ob Groß oder Klein, alle haben mitgemacht!
Mit einem laut ertönten „Sport frei“ eröffneten Judith, Micha, Jens & Bernd vom Kreissportbund Saale-Holzland e.v. unser Sportfest und machten uns zunächst mit dem Maskottchen „Muskelkater“ bekannt. Nachdem wir im Dauerlauf ein paar Runden über den Sportplatz gelaufen waren, hatten wir alle gemeinsam unsere Muskeln gedehnt, damit wir erst gar keinen Muskelkater bekommen.
Dann ging es so richtig los. An mehreren Stationen konnten unsere Kinder zeigen, wie fit sie schon unterwegs sind. Egal ob im Spiel, in Bewegung mit dem Hüpfball, im Slalomlauf oder beim Springen und Werfen, jeder konnte mit seinem Teamgeist zu hoher Energie beitragen.
Alle waren so sehr im Bewegungsfieber, dass wir gar nicht bemerkten, wie schnell die Zeit verstrichen war.
Zum Schluss überreichten uns Judith, Micha, Jens und Bernd ein Übungsheft für zuhause mit vielen tollen Übungen. So können die Eltern mit ihren Kindern auch zuhause weiterhin mit Leichtigkeit in Bewegung bleiben.

Wir sagen „Danke“ für die vielen Geschenke, über die wir uns alle riesig freuten. Besonders glücklich waren die Kinder über zwei neue Hüpfbälle und über die Anhänger mit Reflektor für jeden Einzelnen.
Außerdem sind wir dankbar für so viele tolle Erlebnisse und die Glücksgefühle, endlich mal wieder Gemeinsam statt einsam in Schwung gekommen zu sein.
Schon heute freuen wir uns auf unser nächstes Sportfest.

Große Überraschung für die kleinsten „Nesthäkchen“

Im April überraschten unsere Kleinsten Frau Christiane Steinbacher und ihre Tochter Melina mit einem Besuch am Kindergarten. Unsere ehemaliges ,,Nesthäkchen“ Melina kam nicht mit leeren Händen.
Vier neue Puckyräder für die Minis wurden ganz schnell von den kleinen Rennfahrern in Besitz genommen.

Für diese schöne Überraschung bedanken wir uns ganz herzlich bei:

Italo Rudolstadt GmbH
ZZC Zweirad und Zubehör Center
Inh. Familie Steinbacher

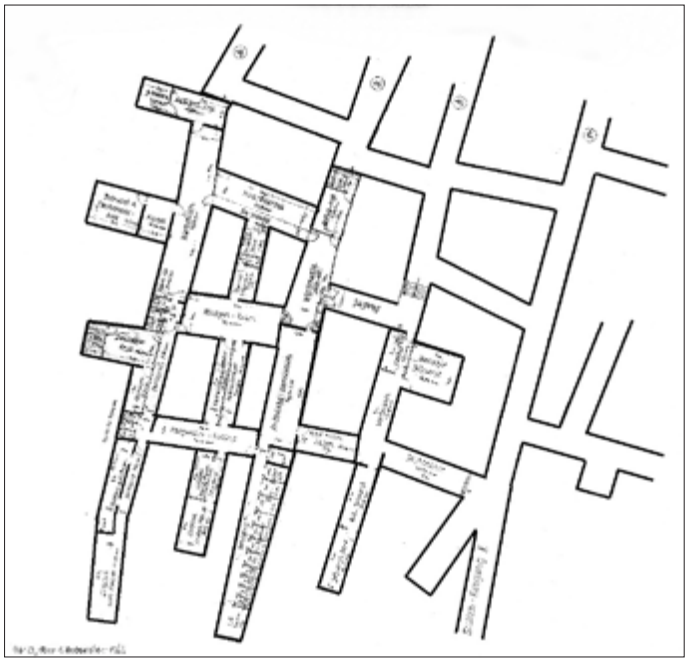
Der Förderverein „Mahn- und Gedenkstätte Walpersberg e.V.“ mit Sitz in Kahla informiert:

Vorab weisen wir darauf hin, dass alle unsere Artikel urheberrechtlich geschützt sind und eine Nutzung - auch auszugsweise oder im veränderten Wortlaut - rechtliche Schritte nach sich zieht. Voraussetzung für eine Nutzung/Veröffentlichung/Verwendung in jeglicher Form durch Dritte ist eine schriftliche Genehmigung des Vereins.

Die Chefärzte der „REIMAHG“ - Teil 2

Neben Prof. Dr. Bernhardt, dem Leiter des Betriebskrankenhauses in Hummelshain, praktizierten in den einzelnen Krankenstationen der Lager, des Werkes und seiner Außenstellen noch viele weitere Ärzte, wie vorliegende Unterlagen belegen. Sie alle spielten im Gesamtsystem der medizinischen Versorgung eine wichtige Rolle. Die Kompetenzen der deutschen Ärzte untereinander waren durch genaue Anweisungen und Festlegungen geregelt.
Mehrere Dokumente belegen u.a. auch die Arbeit eines gewissen Dr. Müller, der Betriebsarztes des Werkes war. In einem Schreiben an die Betriebsleitung kritisierte er die fehlende, seiner Ansicht nach aber dringend notwendige medizinische Infrastruktur in Kahla. Aufgrund der allgemeinen Krankensituation hatte er einen detaillierten Plan erarbeitet, dessen Kernprojekt eine Untertage-Krankenstation im Walpersberg war. Damit wollte er v.a. die „Bummelei“ auf dem Weg vom Arbeitsplatz zu den einzelnen Krankenstationen der Lager unterbinden. Sein Plan sah Räume für die Diagnostik und betriebsgebundene Behandlung, Sprechzimmer, Röntgen-, Labor-, Behandlungs-, Wasch- und Bestrahlungsräume sowie eine Betriebszahnarztpraxis mit Technikraum zur Anfertigung von Zahnprothesen vor.

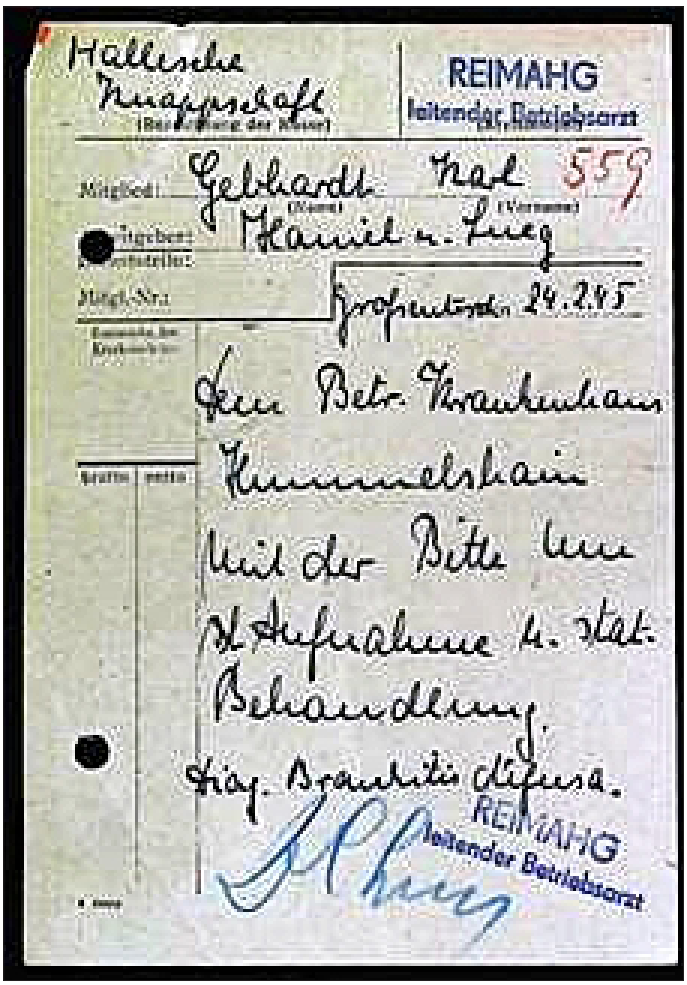
➤➤➤ Lesen Sie hierzu weiter auf der nächsten Seite ➤➤➤



Plan der Untertage-Krankenstation von Dr. Müller (November 1944)

Das Untertage-Betriebskrankenhaus sollte eine Gesamtfläche von etwa 618 m² haben. Zur Einsicht wurde der Plan auch Dr. Lucas vorgelegt.
Dr. Köthner, der leitende Betriebsarzt der AGO-Flugzeugwerke in Oschersleben, hatte dazu seine ganz eigene Meinung. Nachdem er im November 1944 die „Stelle 0“ im Walpersberg besucht hatte, beschwerte er sich bei Gauleiter Fritz Sauckel. Mit dem Vorschlag von Dr. Müller, in Hummelshain ein eigenes Betriebskrankenhaus aufzubauen, war er nicht einverstanden. Als wichtigen Kritikpunkt führte er die vorherrschenden Transportprobleme an, die v.a. bei den Wegen von der Arbeitsstelle zu den verstreut liegenden Lagern auftraten. Alternativ schlug er einen Neubau von Steinbaracken mit eigener Heizung und Wasserversorgung in der Nähe des Walpersberges vor, um alle arbeitsunfähigen Kranken dort zentral behandeln zu können. Allerdings würde ein solcher Neubau mehr als ein Jahr beanspruchen!
Zur medizinischen Versorgung der Zwangsarbeiter hatte Dr. Köthner ebenfalls eine dezidierte, vielsagende Meinung: „Ich sehe meines Erachtens, abgesehen von den Transportschwierigkeiten, eine große Gefahr darin, leichtkranke Ausländer in ein wesentlich besseres Milieu zu überführen, weil sie versuchen würden, immer wieder einen Grund für ihr längeres Verbleiben im Krankenhaus zu finden.“
Über die divergierenden Meinungen, Begründungen und Vorschläge zwischen den involvierten Ärzten gibt die vorliegende Korrespondenz beredte Auskunft. Köthner favorisierte die Steinbaracken, Müller hingegen die unterirdische Krankenstation zur ambulanten Pflege sowie das Krankenhaus in Hummelshain zur stationären Behandlung. Dr. Lucas unterstützte nach einigen Überlegungen und Prüfung der vorgelegten Unterlagen schließlich das Projekt Müllers.
Im Resultat diese Prozesses wurden sowohl der Bau einer Untertage-Krankenstation als auch der von Steinbaracken verworfen. Stattdessen richtete man ab November 1944 im Schloss Hummelshain ein Betriebskrankenhaus ein, ergänzt und flankiert von Baracken im umliegenden Parkgelände.
Zu den speziell in diesem Krankenhaus praktizierenden Ärzten enthalten die vorliegenden Quellen bzw. das Archivgut jedoch nur sehr spärliche Informationen - eine Ausnahme bildet hier lediglich Dr. Lucas.
Dr. Joachim Lucas, leitender Betriebsarzt des „REIMAHG“-Werks, hatte bereits vor seinem Dienstantritt in Hummelshain eine recht interessante Laufbahn hinter sich. Als ältester Sohn des Goldschmiedemeisters August Lucas und seiner Frau Margarethe wurde er am 9. Juli 1911 in Jena geboren. Nach Schulbesuch und Gymnasialabschluss verwirklichte er seinen Berufswunsch und studierte in Jena Medizin. 1936 schloss er mit dem Staatsexamen ab.
Von 1936-37 arbeitete er als Praktikant, ab 1939 schließlich als Volontär in der Chirurgischen/Medizinischen Universitätsklinik in Jena. Im Juli 1940 berief man ihn zum stellvertretenden Betriebsarzt der Weimarer Gustloff-Werke. Damit hatte er direkten Kontakt zu deren Stiftungsführer Fritz Sauckel.

Dr. Joachim Lucas



Hallesche Knappschaft
REIMAHG
leitender Betriebsarzt
Mitglied: Geblhardt Karl 559
Hamel u. Lieg
Großeutersdorf 24.2.45
Betr. Krankenhaus Hummelshain
mit der Bitte um Aufnahme u. stat. Behandlung.
Hay. Bronchitis diffusa.
REIMAHG
leitender Betriebsarzt

Dieser enge Kontakt war wohl auch ausschlaggebend dafür, dass Dr. Lucas ab November 1944 leitender Betriebsarzt der „REIMAHG“-Werke wurde und damit auch die Zuständigkeit für die Kontrolle und Überwachung der Krankenstationen in den einzelnen Lagern erhielt. Für seine Arbeit stand ihm eine eigene Baracke mit Sprechstundenhilfe in Großeutersdorf zur Verfügung. Die intensive Ausübung seiner ärztlichen Tätigkeit wird durch die große Zahl an von ihm unterzeichneten Einweisungen ins Betriebskrankenhaus belegt.
Eine der größten Herausforderungen für Lucas und die anderen Ärzte war die ständige Seuchengefahr, angeheizt durch die mehr als mangelhaften hygienischen Zustände in den Lagern, in den einzelnen Küchenbaracken, bei den Tausenden von Zwangsarbeitern. Allerorts fehlten Reinigungsmittel und sauberes Wasser, auch eine zentrale, funktionierende Abwasserentsorgung existierte nicht. Hinzu kamen verdorbene Lebensmittel, die minderwertige Essensversorgung und fehlende Sauberkeit.

Durch ihren täglichen Kontakt mit den Zwangsarbeitern während der Arbeit infizierten sich auch zahlreiche Hitlerjungen mit den grassierenden Krankheiten. Die Quartiere und Unterkünfte der Hitlerjugend, standardmäßig nur mit Strohsack und Decken ausgestattet, entsprachen keineswegs den üblichen Hygieneanforderungen. Bezeichnenderweise wurden auch sie bis Kriegsende nicht fertiggestellt! So griffen Infektionen bei diesen Jugendlichen ebenfalls schnell um sich. Viele wurden als Notfälle ins Betriebskrankenhaus eingewiesen; so einige überlebten ihre jeweiligen Krankheiten nicht.
Aufgrund der hohen und steigenden Seuchengefahr schickte Dr. Lucas im März 1945 einen Brandbrief an Staatsrat Demme, den Präsidenten der Staatsbank Thüringen und Betriebsdirektor innerhalb der „REIMAHG“. Lucas bezog sich darin auf den aktuellen Stand der immer häufiger auftretenden Typhuserkrankungen. Infolgedessen musste die Isolierabteilung des Hummelshainer Betriebskrankenhauses fast ständig erweitert werden. Mit seinem Schreiben wollte er erreichen, dass für die Typhuskranken eine extra Baracke gebaut wird. Weiterhin schlug er eine genauere Diagnostik vor, um überhaupt festzustellen, ob jemand erkrankt war oder nicht - und an was. Da die bakteriologischen Institute in Gotha und Gera zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr funktionierten, konnten derartige Untersuchungen nun nur noch vom Jenaer Institut durchgeführt werden. Nicht ganz zu Unrecht befürchtete Lucas, dass beim nächsten Luftangriff auf die Saalestadt auch dieses Institut nicht mehr einsatzfähig sein würde. Daher schlug er vor, das gesamte Laboratorium inklusive Personal und Material dem Betriebskrankenhaus in Hummelshain anzuschließen. Dies hätte außerdem den Vorteil geboten, dass das Laboratorium mit Elektrizität statt, wie in Jena, mit Gas hätte betrieben werden können.
Nach der Befreiung, der kurzen Weiternutzung als DP-Krankenhaus und schließlich der Schließung des Krankenhauses im Juli 1945 verliert sich die Spur vieler Ärzte in den allgemeinen Nachkriegswirren. Allerdings konnten wir bis heute schon viele offene Personenakten erfolgreich schließen - so wohl bald auch die zu Dr. Lucas.

Ev.-Luth. Pfarramt Langenorla

Gottesdienste

Samstag, 24.7.
14:00 Uhr Freienorla (Konfirmation)
17:00 Uhr Döbritz
8. So. n. Trin., 25.7.
10:00 Uhr Freienorla (Platinhochzeit)
13:30 Uhr Langendembach (Konfirmation)
9. So. n. Trin., 1.8.
09:00 Uhr Langenorla
10:15 Uhr Kleindembach
17:00 Uhr Freienorla (Orgelkonzert)
Samstag, 21.8.
17:00 Uhr Döbritz
12. So. n. Trin., 22.8.
09:00 Uhr Freienorla
10:15 Uhr Langenorla
17:00 Uhr Rehmen

Orgelkonzert mit Prof. Christiane Lux (Heidelberg)
Freitag, **23.7.**, 19:30 Uhr in der Kirche Langenorla

Orgelkonzert mit Normann Görl
Sonntag, **1.8.**, 17:00 Uhr in der Kirche Freienorla

Kirchgeld in Kleindembach
Bitte überweisen Sie es auf das Konto der Kirchgem. Kleindembach (IBAN: **DE62830505050000031747**). Es verbleibt zu 100% bei unserer Ortskirche. Danke.

Gemeindenachmittag
Dienstag, **31.8.**, 15:00 Uhr im Pfarrhaus Langenorla

Monatsspruch August 2021
HERR, neige deine Ohren und höre,
tu deine Augen auf und sieh! *2. Könige 19,16*

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Christoph Fuss

Ev.-Luth Pfarramt Orlamünde

GOTTESDIENSTE in der St.-Marien-Kirche

Sonntag, 1. August
10 Uhr Kleine kurze Form mit Musik, Gesang und Textlesung
Sonntag, 8. August
10 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Sonntag, 15. August
10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Dr. Wolfgang Freund)
Sonntag, 22. August
10 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 29. August
10 Uhr Gottesdienst

Taufen und Konfirmandenunterricht

- Am **12. September** findet ein **Taufgottesdienst** statt. Wer möchte seine Kinder taufen lassen? Wer weist Eltern auf diesen Termin hin und lädt sie dazu ein? Interessierte Eltern melden sich bitte bald, auch zur Vorbereitung, bei Pfarrerin Freund.
- Ein neuer Jahrgang (**Vor-)Konfirmandenarbeit** beginnt (Geburtsjahrgang 2009). Wer sich auf die Konfirmation vorbereiten möchte, meldet sich bei Pfarrerin Freund. Die Eltern und Paten sind herzlich eingeladen, das zu unterstützen. Auch ungetaufte Jugendliche sind eingeladen teilzunehmen. Im September findet ein Elternabend statt, der über Inhalte und Formen informiert. Den Termin erfragen Sie / erfragt Ihr bitte bei der Anmeldung.

Außerdem: Sommerbegegnung

Wann: **Samstag, 31. Juli 2021, ab 14 Uhr.**
Wer lädt ein: Pfarrerin Dr. Annegret Freund und Pastorin Ellen Hoffmann. Die Posaunenbläser aus Orlamünde/Freienorla sind musikalisch dabei.
Wohin: Auf den Wiesenhügel oberhalb von Martinsroda – ein feiner Ort, relativ mittig zwischen den beiden Seitentälern der Saale.
Wen: Alle Mitglieder der Kirchengemeinden aus Orlamünde / Eichenberg / Dienstädt / Kleinbucha und alle aus dem Grund und der Höhe des Reinstädter Grundes sowie aus Klein- und aus Großeutersdorf.
Warum: Ab etwa 2023 werden alle diese Gemeinden zu einem neuen evangelischen Pfarramt zusammengefasst werden.
Wie dorthin: Erste Wahl ist eine Sternwanderung bzw. Radeln nach Martinsroda. Ggf. mit PKW in die Nähe zu den jeweiligen Ausgangspunkten. Und zur verkehrsarmen Anreise für Gehbehinderte ein Shuttle-Bus ab Kleinbucha, vom Brunnen in der Dorfmitte aus, ab 13.15 Uhr und ab 13.30 Uhr.
Was: Picknick auf eigenen Decken mit selbst mitgebrachtem Essen und Trinken (der C-Faktor). Und vor allem Begegnung. Ein gottesdienstlicher Rahmen mit interaktiven, experimentellen Elementen. Etwas singen. Die beteiligten Gemeinden bringen sich ein.
Wozu: Schon jetzt lernen wir einander kennen und gehen aufeinander zu. Einander sehen. Miteinander reden. Das wird uns später helfen.

Trauen Sie sich? Haben Sie Lust?
Das könnte ein schönes Ereignis werden.
Regenvariante im Reinstädter Grund, in Reinstädt oder Gumperda unter Dach und Fach. Achten Sie auf zeitnahe Informationen.

Bei Fragen:

Annegret Freund,

Mobil: 0178-6711136, E-Mail: annegret.freund@ekmd.de

Wohnungsvermietungen VG „Südliches Saaletal“

Gemeinde Bucha

Dorfstr. 87, DG links **Vermietung ab sofort**
3-Raum-Wohnung, Zentralheizung
Wohnfläche: 70,3 m²
Miete: 535,00 € zzgl. VZ Nebenkosten 150,00 €
Stellplatz: 15,00 €
Kaution: 1070,00 €
Anfragen und Besichtigungstermin: Immobilien-u.Hausverwaltung Fuchs, Tel. 036428-54893 oder
per Mail: info@fuchs-hausverwaltung.de

Gemeinde Hummelshain

An der alten Schule 6, 1.EG mitte **Vermietung ab sofort**
1-Raum-Wohnung, Zentralheizung
Wohnfläche: 35,06 m²
Miete: 160,00 € zzgl. VZ 80,00 € Nebenkosten
Kaution: 2 Monatsmieten
Stellplatz möglich: 10,00 €/Monat

An der alten Schule 6, 1.EG mitte **Vermietung ab sofort**
1-Raum-Wohnung, 2.OG, Zentralheizung
Wohnfläche: 35,06 m²
Miete: 185,00 € zzgl. VZ 80,00 € Nebenkosten
Kaution: 2 Monatsmieten
Stellplatz möglich: 10,00 €/Monat

An der alten Schule 6, DG mitte **Vermietung ab sofort**
Keine Wohnung, nur Zimmer mit WC, Zentralheizung
Wohnfläche: 16,00 m²
Miete: 60,00 € zzgl. VZ 30,00 € Nebenkosten
Kaution: 2 Monatsmieten

An der alten Schule 6, EG, links **Vermietung ab sofort**
3-Raum-Wohnung, Küche, Bad mit Wanne, Flur
Zentralheizung
Wohnfläche: 67,34 m²
Miete: 300,00 € zzgl. VZ 130,00 € Nebenkosten
Kaution: 2 Monatsmieten

An der alten Schule 6, EG, links **Vermietung ab sofort**

Gemeinde Rothenstein

Am Dorfanger 52, EG **Vermietung ab 01.11.2021**
3-Raum-Wohnung, Zentralheizung
Wohnfläche: 56,69 m²
Miete: 304,75 € zzgl. VZ 110,00 €

Stadt Orlamünde

Burgstr. 46, 1.OG Links **Vermietung ab sofort**
3-Raum-Wohnung, Küche, Bad, Flur
Etagen-Erdgasheizung
Wohnfläche: 94,9 m²
Miete 427,00 € zzgl. Vorauszahlung auf die kalten Betriebskosten 65,00 €
Kaution: 2 Monatsmieten

Anfragen zu Gemeinden (außer Hummelshain und Reinstädt) unter VG „Südliches Saaletal“ Tel. 036424-59164 oder 59165.
Anfragen zu Wohnungen in Hummelshain oder Reinstädt über MÜBE Hausverwaltung Tel.0365-839720
Alle anderen Wohnungen Anfragen:
VG „Südliches Saaletal“ Tel. 036424-59164 oder 59165.

Gemeinde Großpürschütz

Jubiläumsfeier „700 Jahre Großpürschütz“ auf 2022 verschoben

Das Organisationsteam „700 Jahre Großpürschütz“ hat sich entschlossen, die für den Sommer 2021 geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten abzusagen. Alle Organisatoren haben abgewogen und entschieden: „Die Lage ist auf Grund der Corona-Situation zu ungewiss, um Ende August einen großes Festwochenende zu veranstalten.“

Die aktuelle Situation lässt eine Feier, wie wir sie seit 2 Jahren planen nicht zu. Weit im Voraus müssen Verträge geschlossen und Genehmigungen beantragt werden. Zu viele wichtige Fragen können derzeit nicht beantwortet werden, sodass wir keine Möglichkeit sehen, unser Dorffest unter den bestehenden Auflagen durchzuführen.
Doch wir geben nicht auf, denn die Monate der Vorbereitung sollen nicht umsonst gewesen sein! Wir planen die gesamte 700-Jahrfeier und das Programm 1:1 in das Jahr 2022 zu verlegen und laden Sie heute schon für das Wochenende vom 18. bis 20. August 2022 ein, unsere Gäste zu sein.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im August 2022 und wünschen allen Durchhaltevermögen, Lebensfreude und vor allem Gesundheit!

Ihr Dorfverein Großpürschütz

Gemeinde Hummelshain

Tante Irma Museum Hummelshain

„Die tolle Knolle“ - alle wissen, was mit diesem Vortragstitel gemeint ist. Aber wer weiß schon, dass die Kartoffel ursprünglich nicht aus Europa stammt, sondern vor vielen Jahren zu uns kam? Doch vor wie vielen Jahren? Und woher?
Die durch Vorträge und ihr Engagement für das Neue Schloss Hummelshain bekannte Historikerin Dr. Claudia Hohberg wird am 15. August 2021 um 15 Uhr im Tante-Irma-Museum Hummelshain ausführlich darüber berichten. Über die Kartoffel gibt es zahlreiche Geschichten, Gedichte, Sagen und Märchen. Jede Region in Deutschland hat einen eigenen Namen für Kartoffeln und ihre Produkte. Wer weiß schon in Kiel, was „Apernmauke“ ist! Und es gibt eine unüberschaubare Menge von Kartoffelrezepten. Wie kommt das? Warum ist die Kartoffel in Deutschland so beliebt? Wie kam sie nach Deutschland und nach Thüringen? Und was hat Frau Holle damit zu tun?
Dieses und vieles andere mehr erfahren Sie in diesem interessanten Vortrag, der mit Fotos und historischen Ausstellungsstücken aus dem Museum illustriert wird. Sie sind herzlich eingeladen! Wie immer, erbittet der Museumsclub für Vorträge einen Unkostenbeitrag von 3,00 €.
Alle anderen Veranstaltungen sind, wie der Museumsbesuch überhaupt, kostenfrei. Die Ehrenamtlichen freuen sich jedoch auf Spenden für die Unterhaltung des Museums sowie für besondere Projekte, zum Beispiel für die Schaffung von Sicherheit und Barrierefreiheit.

Das Tante Irma Museum öffnet für Sie sonntags 14-16 Uhr in den Monaten April bis September. Größere Gruppen können gern auch Termine außerhalb dieser Zeit vereinbaren: info@tim-hummelshain.de oder telefonisch unter 01525-6879301.

Und das Besondere in diesem Jahr: Ältere und Gehbehinderte können sich im Museum von drei nagelneuen Treppenliften in alle Abteilungen bringen lassen!
Diesen Service kann Ihnen das Museum bieten dank Fördermitteln aus dem europäischen LEADER Programm, der LOTTO Stiftung, der Thüringer Ehrenamtsstiftung und dem Corona-Förderfonds des Saale-Holzland-Kreises sowie mit Unterstützung der Sparkasse Jena-Saale-Holzland, Filiale Kahla.

Wer immer aktuell bleiben will, schaue sich die Webseite des Tante Irma Museums an: www.tim-hummelshain.de.

Foto: Rainer Berthelmann

Stadt Orlamünde

Sommerferien in der staatlichen Grundschule „Saaletalblick“ Orlamünde

Die Sommerferien finden dieses Jahr in der 1., 2. und 6. Ferienwoche wieder in unserer Schule statt.
Wir haben viele Highlights geplant und hoffen auf rege Teilnahme.

Folgende Aktivitäten sind u. a. geplant:

- Besuch der Kemenate Orlamünde
- Besuch Lehmhof Lindig
- Abenteuer Thüringen
- Imker Zeuch
- Feuerwehr Orlamünde
- und Vieles mehr…

Weitere Informationen finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage
www.grundschule-orlamuende.de
Für Fragen, Ideen und Anregungen stehen wir Ihnen telefonisch oder per E-Mail gerne zur Verfügung.

Das gesamte Team
der staatlichen Grundschule „Saaletalblick“ Orlamünde

Jagdgenossenschaft Orlamünde

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, 27.08.2021, 18.00 Uhr im Rathaussaal Orlamünde

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Bekanntgabe der Anzahl der anwesenden Jagdgenossen sowie die Gesamtgröße der vertretenen bejagbaren Grundflächen
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung Jahreshauptversammlung 09.10.2020
4. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
5. Finanzbericht
6. Revisionsbericht
7. Diskussion und Bestätigung der 3 Berichte
8. Entlastung des Vorstandes
9. Beschluss des Finanzplanes für 2020/21
10. Beschluss zur Verlängerung des laufenden Jagdpachtvertrages
11. Bericht der Jagdpächter
12. Verschiedenes
13. Schlusswort

Sollten sich Jagdgenossen vertreten lassen, müssen die Vertreter diesbezüglich eine schriftliche Vollmacht dem Jagdvorstand vorlegen. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens drei Jagdgenossen vertreten.

Ulf Nattermüller
Jagdvorsteher

Bekanntmachung

Auf der Grundlage der Satzung kann die Auszahlung **des Reinertrages** der Jagdpacht für die letzten 4 Jagdjahre in der **Zeit vom 01.08.2021 bis 31.01.2022** durch die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Orlamünde beantragt werden.

Die Auszahlung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage eines schriftlichen Antrages unter Angabe der Adresse, der Bankverbindung und des Nachweises der bejagdbaren Flächen an folgende Anschrift:

Jagdgenossenschaft Orlamünde
über VG „Südliches Saaletal“
Bahnhofstr. 29
07768 Kahla

Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden!

Ulf Nattermüller
Jagdvorsteher

Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langewiesen.de

Nicht nur fledermausfreundlich - Kahlaer Heimbürgeschule entwickelt sich zum kleinstädtischen Biotop

Zwei Jahre nach der Einrichtung eines Grünen Klassenzimmers in der Kahlaer Heimbürgeschule hat sich bereits eine umfangreiche Artenvielfalt eingestellt

Im November 2019 fand in Anwesenheit der Thüringer Umweltministerin Anja Sigesmund und Vertretern der Deutschen Umwelthilfe die feierliche Eröffnung des Grünen Klassenzimmers der Heimbürgeschule Kahla statt. Konzeption und Anliegen dieser grünen Oase am Rande des Wohngebiets *Am langen Bürgel* wurden vorher durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz mit einer größeren Geldsumme honoriert, sodass Schüler, Lehrer als auch hilfsbereite Eltern infolge das Projekt umsetzen konnten.

Nun kann man reichlich staunen, wenn man sich erinnert, wie das gestaltete Gelände über einen langen Zeitraum vorher aussah und welchen Eindruck es heute auf den Betrachter macht. Auf zwei Wildblumenwiesen blühen eine Vielzahl heimischer Schmetterlingsblütengewächse (*Leguminosen*) wie Gemeiner Wundklee, Vogelwicke, Esparsette oder Inkarnatklee. Gräser und jede Menge Wildkräuter wie beispielsweise Weicher Storchschnabel, Kleiner Wiesenknopf und Wiesensalbei ziehen Hummeln, Bienen, Schmetterlinge, Käfer und Schwebfliegen an. Die gepflanzten Kirsch- und Apfelbäume tragen in diesem Jahr eine erste kleine Ernte und im angelegten Staudenbeet blüht es von Februar bis in den Oktober hinein. Besonders Wild- und Honigbienen finden hier, zwischen Primeln, Wildtulpen, Ehrenpreis, Katzenminze, Skabiosen, Lavendel, Sommerflieder, Heckenrosen und blühenden Schlehenbüschen, einen besonders reich gedeckten Tisch. Die sich in kurzer Zeit eingestellt Artenvielfalt ist beeindruckend! Aus Kalksteinen gebaute Wärmeinseln in Form von kleinen Pyramiden locken nicht nur seltene Insekten an, auch Eidechsen wurden bereits gesichtet. Sogar besonders schützenswerte Käferarten wie Nashornkäfer, Gemeiner Rosenkäfer, Pinselkäfer und Sandlaufkäfer haben sich den renaturierten Raum zwischen B 88 und Heimbürgeschule erobert.

Die Coronazeit war auch für die Pflege dieses Grünen Klassenzimmers eine schwierige Periode. Die Unterrichtseinheiten vor Ort im Rahmen des Natur- und Technikunterrichts, in denen die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung die nötigen und mitunter umfangreichen Pflegemaßnahmen realisieren, fanden nicht statt. Umso größer sind von allen Beteiligten die Hoffnungen, dass im neuen Schuljahr ein möglichst geregelter Präsenzunterricht durchgeführt werden kann und alle interessierten Schülerinnen und Schüler mit Neugier und Entdeckergeist Neues in ihrem Grünen Klassenzimmer aufspüren werden. Pläne gibt es noch reichlich. Neben der bereits installierten Wildkamera, die u.a. den nächtlichen Besuch eines Dachses festhielt, wäre es schön, einen Nistkasten mit eingebauter Kamera einrichten zu können, um das Brutgeschehen eines Singvogels direkt verfolgen zu können. Schülerinnen der Klassenstufe 10 werden im kommenden Schuljahr im Rahmen ihrer PA den Grundstock für ein Schulherbarium legen und ab September soll es für alle Schülerinnen und Schüler einen regelmäßigen Fotowettbewerb geben: Das Naturbild des Monats.

Seit einigen Jahren nutzt auch eine kleine Population der Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) das Gebäude der Heimbürgeschule. Zwischen Fassadendämmung und Mauerwerk sowie unter Dachblechen haben sie auch in diesem Jahr wieder ihr Sommerquartier bezogen. Die Stiftung Fledermaus aus Erfurt bedankte sich bei der Schule für die Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme gegenüber den Tieren bei Sanierungsarbeiten mit der Plakette: FLEDERMAUS-FREUNDLICH.

Biotopbesucher im Grünen Klassenzimmer der Kahlaer Heimbürgeschule 2020/21

Erste Reihe: **Kleiner Fuchs** (*Vanessa urticae*), **Gemeiner Rosenkäfer** (*Cetonia aurata*), **Honigbiene** (*Apis mellifera*), **Bienenwolf** (*Trichodes apiarius*)

Zweite Reihe: 2 x **Rosenkäfer** (*Oxythyrea funesta*) und 2 x **Wiesenbläuling** (*Polyommatus icarus*)

Dritte Reihe: **Nashornkäfe**r (*Oryctes nasicornis*,Weibchen), **Holzbiene** (*Xylocopa violacea*), **Wildbiene** in der Brutröhre, **Marienkäfer** bei der Paarung

Vierte Reihe: **Junikäfer** (*Amphimallon solstitiale*), **Admiral** (*Vanessa atalanta*), **Gemeiner Schmalbock** (*Strangalia melanura*), **Vierpunktiger Ameisen-Sackkäfer**(*Clytra quadripunctata*)

(immer von links nach rechts)

Text und Bilder: Konstantin Seifert